

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 52

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

Heb di fest

Ob es ganz so ungebärdig wird, das kommende Jahr, wie's hier aussieht! Wir hoffen es nicht. Dennoch wird's an Schwierigkeiten nicht fehlen und unser liebes Vaterland geht keineswegs leichtern, sondern eher schwierigeren Zeiten entgegen. Da gibt's nur eines: Mut und Festhalten! Nicht aus der Fassung kommen und sich an die Griffe klammern! — Festhalten am alten Grundsatz, dem oft gedankenlos erwähnten: Einer für Alle, Alle für Einen! Das war leicht zu sagen, als die Zeiten uns noch milde und freigebig behandelten, jetzt aber möge der Spruch vom Worte zur Tat werden. Allen Abonnenten, Lesern und Leserinnen der «Zürcher Illustrierten» einen herzlichen Glückwunsch für 1934.

Verlag und Redaktion
der «Zürcher Illustrierten»

1934





Strenger Winter im Tessin. Gandria am Luganersee am 12. Dezember 1933. Kein Mensch in dem idyllischen Dörfchen kann sich erinnern, daß jemals so früh und solche Mengen Schnee am Luganersee gefallen sind. Aufnahme Engel



Anna Padrutt,

die älteste Bürgerin der Stadt Zürich, feierte am 18. Dezember ihren 98. Geburtstag. Aus Aawangen stammend, verheiratete sie sich 1862 nach Winterthur. Im Jahre 1900 wurde sie Witwe. Von ihren drei Kindern leben noch eine 69jährige Tochter und ein 70jähriger Sohn in Amerika. 1915 erwarb Witwe Padrutt das Zürcher Stadtbürgerrecht. Ihren Lebensabend verbringt die Greisin in geistig und körperlich bemerkenswerter Frische im städtischen Pfrundhaus St. Leonhard. Aufnahme Staub